

Im Geröll finden wir auch weisse Polster des Alpen-Mannsschildes (*Androsace alpina*) und dichte Bestände des Alpen-Hornkrauts (*Cerastium alpinum*), auch sie glanzlos weiss wie der Nebel. Gegen 2800 m kamen wir plötzlich, innert wenigen Sekunden, aus dem Nebel heraus. Das Schauspiel war beeindruckend! Nur die Spitzen der Berge entragten dem weissen Meer. Die beiden Gipfel des Cassimoi mit ihren kleinen Gletschern waren da, uns gegenüber. Hinter einer Moräne lag milchig-grün der Laghetto di Cassimoi, das höchst gelegene Seelein des Tessins, auf 2982 m, eine Oase inmitten eines farblosen Geröllfeldes. Das Seelein ist ein typisches Moränenseelein, eines, das sich erst vor wenigen Jahrzehnten mit dem Rückzug des Gletschers, der anno 1919 noch den ganzen oberen Teil des Tales überdeckte, in einer Mulde hinter dem Moränenwall gebildet hat. Die schöne grüne Färbung verdankt es dem schwebendem Schlamm, den das Schmelzwasser des Eisfeldes ohne Unterlass heranträgt. Für Francesco war es eine lange und mühsame Tour. Beim Seelein angekommen, hatte er sich müde und in Gedanken vertieft in die Steine gesetzt. Später, als ich ihn vom Gipfel des Cassimoi aus auf einem grossen Block stehen sah, das Gesicht gegen das Nebelmeer gewendet, habe ich begriffen, dass er Dinge wahrnahm, die ich mir nicht einmal vorstellen konnte. Für mich war es nur eine andere, fotografisch festzuhaltende Gegend, während es für ihn vielleicht ein stürmisches Meer war, mit kämpfenden Drachen und prähistorischen Tieren...  
Grösse und Erhabenheit der Natur.

Auf dem Nordgipfel des Pizzo di Cassimoi (3128 m) geniesst man einen herrlichen Ausblick auf den Pizzo Cassinello (3103 m) sowie einen Tiefblick über den Gletscher zum Passo Soreda hinunter. In der Ferne grüsst der Plattenberg (3041 m). Vom Südgipfel (3129 m) aus hingegen erblickt man eine ganze Reihe von Dreitausendern: Cima di Fornee, Piz Jut, Punta dello Stambecco, Grauhorn, Rheinwaldhorn...  
Der Pizzo di Cassimoi lässt sich auch vom Val di Carassino aus über Sorda besteigen. Nachdem Brenno Bertoni die Gegend vor 1930 während einigen Sommern aufgesucht hatte, schrieb er: «Das Gras ist hier so aromatisch, dass es an Sonnentagen eine Wolke von Düften ausströmt, Düfte die dir beinahe den Atem nehmen. Duft von Günsel, Eisenhut, Liebstöck, als wäre es... (doch halt, ein Vergleich mit den Duftaromen eines Parfümeriegeschäftes wäre beleidigend für die Natur).»

## Pizzo Cassinello

Höhe: 3103 m  
Ausgangspunkt: Staudamm des Lago di Luzzone, 1609 m  
Aufstiegszeit: 5 Std.  
Höhendifferenz: 1500 m  
Schwierigkeit: Leicht  
Landeskarten: 1233 Greina, 1253 Olivone  
SAC-Clubführer: TI 3, R. 606, 608  
Lage: auf der Kantonsgrenze Tessin-Graubünden

Vom Staudamm des Lago di Luzzone (1609 m) auf einer Strasse dem südlichen See-Ufer entlang. Kurz jenseits der Brücke 1635 m auf einem Pfad über dem Bord des Ri di Scaradra ins Val Scaradra hinein. Nach der Alpe Scaradra di sotto (1797 m) über eine hohe Geländestufe auf die Schwemm- und Moränenebene mit P. 2202 und zur Alpe Scaradra di sopra (2173 m). Bevor man zu den Hütten gelangt, in SE-Richtung auf einem Pfad, der sich stellenweise im Gras und Geröll verliert, gegen P. 2525. In der Nähe dieser Stelle, von der aus man den Passo Soreda erblickt, nach Osten abbiegen und rechts einer hohen Wand entlang durch ein steiles, brüchiges Couloir mit lockeren Steinen aufwärts. Wenig vor dem Passo Soreda teilt sich das Couloir: hier wählt man den rechten Ast (Trittsuren vorhanden). Vom Passo Soreda (2759 m) in Schnee und Fels über den breiten Gratrücken direkt auf den Gipfel. Dabei hält man sich praktisch an den westlichen Rand des Cassinell-Gletschers und an den Saum der westseitig gegen den Vadrecc di Sorda abbrechenden Wand.

## Pizzo di Cassimoi

Höhe: 3129 m  
Ausgangspunkt: Staudamm des Lago di Luzzone, 1609 m  
Aufstiegszeit: 5 Std.  
Höhendifferenz: 1550 m  
Schwierigkeit: Leicht  
Landeskarten: 1233 Greina, 1253 Olivone  
SAC-Clubführer: TI 3, R. 606, 615  
Lage: auf der Kantonsgrenze Tessin-Graubünden

Auf der Route des Pizzo Cassinello auf die Terrasse der Alpe Scaradra di sopra (2173 m). Nun über die Schwemm- und Moränenlandschaft von P. 2202 hinweg, über einen Geröll- und Schnee hang auf den Vadrecc di Scaradra und über diesen hinauf zur Wasserscheide über dem Val di Carassino, die man in der Nähe oder etwas südöstlich von P. 2828 betritt. Von hier über unschwierige Geröll- und Schneefelder, unter anderem an der Mulde mit dem Laghetto di Cassimoi (2982 m) vorbei, zum SE-Gipfel, 3129 m.

Andere Aufstiege: aus dem Val di Carassino, L. Skiroute: vom Lago di Luzzone, SAC-Skitourenführer Zentralschweiz-Tessin, R. 530.

